



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V. · DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

Nr. 2

Juni 1980

DBV-INFORMATION

dt
bv



**Neuheit
1980**

**Das Jahr der preiswerten
WAGNER-Golfballkoffer**

**Neuheit
1980**



Nr. 451 + 452
79.-DM 89.-DM



Nr. 453 + 454
89.-DM 99.-DM



Nr. 455
119.-DM

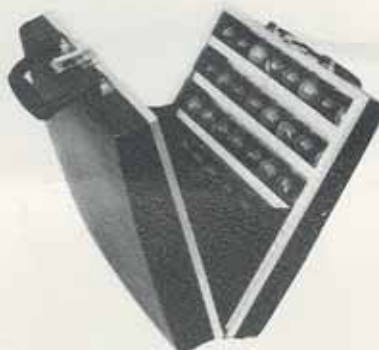
NEU!

Extrem weiter Öffnungswinkel!



bisher bei
unseren Modellen

NEU bei original **WAGNER-**
Golfballkoffern



- Nr. 451 Modell für 48 Bälle
- Nr. 452 Modell für 64 Bälle
- Nr. 453 Modell für 64 Bälle + großem Ablagefach
- Nr. 454 Modell für 80 Bälle
- Nr. 455 Modell für 110 Bälle

Spezialtragegriff an allen Modellen



ab 79,- DM

golf WAGNER GmbH, Am Nordbahnhof
8070 INGOLSTADT TEL. ☉ (0841) 83478

Aus dem Inhalt

BAHNENGOLFER

NR. 2 / 1980

	Seite
Merkblatt für Sportbegegnungen mit osteuropäischen Sportorganisationen	3
Länderkampf Deutschland - Schweden - Österreich in Nürnberg	4 - 5
Die Jugendseiten	6 - 7
DBV - offiziell	8
Sonderthema: Wir leben in einer alkoholisierten Gesellschaft	10
Pokalturniere	10 - 11
Aus den Landesverbänden	10 + 14 - 15
dies + das	13
Leserbriefe	13
2. Liga	15
Bundesliga	16 - 17
Adressenänderungen	18
Rubriken - Impressum	18

Liebe Leser!

aus gegebenem Anlaß möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, daß uns zugesandte Beiträge nur bis zum Redaktionsschluß eingehend berücksichtigt werden können. Andernfalls ist kein vernünftiges Arbeiten möglich. Es ist wirklich total unproduktiv, ständig die Zusammenstellung der Seiten ändern zu müssen, weil nach Redaktionsschluß eingegangene Artikel zu den Themen eintreffen, die unbedingt noch in die laufende Ausgabe müssen. Wir bitten hier um Verständnis, daß wir in Zukunft keine Ausnahmen mehr machen können.

Um unser Privatleben wenigstens in begrenztem Umfang zu erhalten, möchten wir auch darum bitten, nicht mehr nach 21.00 Uhr bei uns anzurufen.

Wir hoffen auch hier auf das Verständnis der Leser.

Heidi Belkuss



Das ist der beste Spieler der Bundesliga Süd der gerade abgeschlossenen Punktspielrunde 1979/80 Gerd Zimmermann vom 1. MGC Bamberg. Ausführliche Berichterstattung lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 16 und 17.

Merkblatt für Sportbegegnungen mit osteuropäischen Sportorganisationen

Im Rahmen ihrer Entspannungspolitik fördert die Bundesregierung Kontakte zur Bevölkerung der nachfolgend genannten Länder auf breiter Ebene. Für einen devisaunabhängigen, partnerschaftlichen Austausch im Sportbereich stehen dem Auswärtigen Amt Haushaltsmittel in begrenztem Umfang für Zuwendungen zur Verfügung. Für Anträge auf Förderung von Sportbegegnungen mit Mannschaften aus Albanien, Bulgarien, Jugoslawien, Rumänien, Polen, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Ungarn ist folgendes Verfahren vorgesehen:

1. Förderungsfähige Vorhaben:

Zuwendungen können gewährt werden für
a) Spielbegegnungen im Inland oder in den genannten Ländern
b) Reisen von Fachkräften (z.B. Trainer, Wissenschaftler) zur Information und zum Meinungsaustausch.

2. Nichtförderungsfähige Vorhaben:

Von einer Förderung ausgeschlossen sind
a) Maßnahmen des Hochleistungssports, für die andere Bundesmittel in Anspruch genommen werden.
b) Begegnungen im Rahmen von Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Europapokalwettbewerben usw.
c) Spieltourneen ohne nennenswerte Begegnungsmöglichkeiten.

3. Bedingungen:

a) Die Reise darf nicht vorrangig touristisch motiviert sein, sondern soll neben sportlicher Begegnung die Bereitschaft zur Pflege dauerhafter, partnerschaftlicher Beziehungen durch mehrtägiges Zusammensein erkennen lassen.
b) Bei Reisen deutscher Sportler muß eine Einladung der Partnerorganisation oder der zuständigen staatlichen Stelle vorliegen.
c) Der Zuschuß des Auswärtigen Amtes darf nicht eine andere Finanzierungsmöglichkeit ersetzen.
d) Eine angemessene Eigenleistung des Antragstellers muß nachgewiesen werden.

4. Antragsverfahren:

Anträge sind in doppelter Ausfertigung auf besonderen Vordrucken zu stellen, die beim Deutschen Sportbund, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt am Main 71 oder der Geschäftsstelle des zuständigen Fachverbandes erhältlich sind. Sie sind unmittelbar beim Auswärtigen Amt, Postfach 5300 Bonn 1, einzureichen und sollen zwei Monate vor der geplanten Begegnung gestellt werden.

Dem Antrag sind beizufügen:

- ein vom Fachverband gezeichnetes und mit Stempel versehenes Doppel der Spielgenehmigung,
- Kopien des Einladungsschreibens und sonstiger Absprachen,
- ein Kosten- und Finanzierungsplan; bei Turnieren und ähnlichen Veranstaltungen ist neben der Kostenaufstellung für die Begegnung mit dem förderungsfähigen ausländischen Partner ein Gesamtkosten- und Gesamtfinanzierungsplan erforderlich.

5. Förderungsfähige Kosten:

Bei Begegnungen im Inland sind förderungsfähig
a) Unterkunft und Verpflegung der Gäste,
b) Taschengeld für die Gäste (Höchstbetrag gemäß Bestimmung des internationalen Fachverbandes),
c) Kosten besonderer kultureller Betreuung,
d) notwendige Versicherungskosten für die Gäste,
e) sonstige, unvermeidliche Vorbereitungskosten.
Bei Begegnungen im Ausland sind förderungsfähig
a) Fahrtkosten einschließlich Visakosten,
b) Tagegeld für die An- und Rückreise,
c) Kosten für ein angemessenes Gastgeschenk,
d) sonstige, unvermeidbare Vorbereitungskosten.

6. Nichtförderungsfähige Kosten:

Nichtförderungsfähig sind insbesondere
a) Spielentschädigungen, Startgelder u.ä.
b) Lohnausfall
c) Fahrtkostenzuschüsse für die Gäste, Aufenthaltskosten bei Begegnungen im Ausland; Ausnahmen vom Grundsatz „Gast zahlt Reisekosten, Gastgeber trägt Aufenthaltskosten“ bedürfen einer überzeugenden Begründung.

7. Abrechnungsverfahren und Reisebericht:

Unmittelbar nach Abschluß einer Begegnung, spätestens aber bis zu dem im Bewilligungsbescheid genannten Zeitpunkt ist der Verwendungsnachweis dem Auswärtigen Amt vorzulegen. Alle Ausgaben müssen durch Belege nachgewiesen werden. In dem vorgesehenen Sachbericht soll ausführlich über den Verlauf berichtet werden.

8. Besondere Hinweise:

Das Auswärtige Amt empfiehlt bei Begegnungen im Ausland, die zuständige Auslandsvertretung (Botschaft, Generalkonsulat) möglichst frühzeitig über die vorgesehene Begegnung zu informieren. Die Anschriften der deutschen Auslandsvertretungen können bei jeder Gemeindeverwaltung, beim DSF oder beim Fachverband erfragt werden.

Nützliche Unterlagen für die Auslandsvertretungen sind:
- Angaben über die Mannschaft und deren Spielklasse,
- Teilnehmerverzeichnis mit Angaben über vorhandene Sprachkenntnisse,
- kurzer Überblick über die Vereinsgeschichte,
- genaue Ankunfts- und Abreisetermine mit Angaben über Transportmittel und Unterkunft,
- Angaben über Spieltermine und Partner,
- genaue Anschrift des ausländischen Partners und weitere Kontaktadressen,
- gute schwarz-weiß Fotos, möglichst Hochglanz, Presseformat 16 x 21 cm.

Zur Volksrepublik Albanien bestehen keine diplomatischen und konsularischen Beziehungen. Auch wechselseitige Schutzmachtvertretungen sind nicht vorhanden. Auskünfte über Einreiseformalitäten erteilt z.B. die Botschaft der Volksrepublik Albanien in Wien, Jacquingasse 41, A-1030 Wien, Tel.: 73 51 95.

LÄNDERKAMPF

deutschland - schweden -
österreich

Die deutschen Bahngolfer waren beim Drei-Länderkampf Schweden-Österreich-Deutschland, der Pfingsten in Nürnberg ausgetragen wurde (Abt.2-Miniaturgolf) nicht zu schlagen. Bei den Herren gewannen die Gastgeber vor den überraschend starken Österreichern und Schweden, bei den Damen hieß die Reihenfolge Deutschland, Schweden, Österreich.

Diesen Drei-Länderkampf mit den drei spielstärksten europäischen Nationen konnte man durchaus als eine "kleine EM" bezeichnen, auch wenn das freundschaftliche Kräftenessen mit einem vom ausrichtenden Bayerischen Bahngolf-Verband (BBV) bestens organisiertem Rahmenprogramm (Empfang beim Oberbürgermeister, gemeinsame Stadtbesichtigung, Besuch origineller Nürnberger Lokale mit historischem Charakter) im Vordergrund stand, ohne Blick auf Ergebnisse, Pokale (die es bewusst nicht gab usw.).

Alle drei Nationen waren so ziemlich mit ihren stärksten Mannschaften am Start, Schweden u.a. mit EM-Lundgren, Österreich mit EM Döbon bei den Damen.

Bei den Herren "verschlief" zwar der Gastgeber die erste Runde, doch dann purzelten die Traumrunden 19-21 nur so. Am Ende war der Vorsprung vor Österreich deutlich, das sich in Runde 6 vor Europameister Schweden geschoben hatte.

Bei den Damen war der Ausgang - wie immer zwischen Schweden und Deutschland - mehr als knapp, vor der letzten Runde waren beide Teams nämlich punktgleich. Österreich konnte in diesen Zweikampf trotz ihrer EM Gaby Döbon nicht eingreifen.

Bei den Herren war der herausragende Spieler der 3-fache Deutsche Meister Detlef Weidenhammer, dem die Nürnberger Anlage wohl liegt. Hier war er auch 1979 Titelträger geworden. Den größten Anteil am Sieg der deutschen Damen darf sich bestimmt die Jüngste im Team, die Jugend-EM Angela Morgenstern, erstmals bei den Damen startend zuschreiben. Ihre 177 Punkte waren das zweitbeste Ergebnis überhaupt.

Während des Wettkampfes legte DBV-Sportwart Heinz-Horst Meyer eine Gedenkminute für den am 30.12.79 verstorbenen FIM-Ehrenpräsidenten Olle Johnson (Schweden) ein, um nochmals seiner Leistungen für den europäischen Bahngolf-Sport zu gedenken.

Ein besonderes Lob muß man - wie schon bei der Deutschen Meisterschaft - dem ausrichtenden Bayerischen Bahngolf-Verband zollen, der unter verantwortlicher Leitung von Robert Hirschmann zusammen mit dem MGC Nürnberg einen reibungslosen Ablauf garantierte. Dies galt für das Rahmenprogramm ebenso wie für die Wettkampfbetreuung. So konnten die Teilnehmer den besten Eindruck mitnehmen.



DIE ERGEBNISSE

Herrenmannschaften		Damenmannschaften	
DEUTSCHLAND		DEUTSCHLAND	
Weidenhammer	174	Hess	188
Tugend	180	Daub	191
Schimpf	183	Clauss	201
Napieralski	183	Kaiser	189
Müller	179	Morgenstern	177
Kunst	186	GESAMT	737
Hildenbeutel	190	SCHWEDEN	
Heck	180	Karlsson	192
Dreyer	184	Johansson	191
Dittert	187	Hellström	198
GESAMT	1428	Friedmann	187
ÖSTERREICH		Nöhren	192
Riesbacher	206	GESAMT	742
Schedler	199	ÖSTERREICH	
Wagner	191	Hartl	203
Petrisch	193	Mayr	203
Doucha	203	Eidler	209
Bauer	186	Döbon	183
Hinteregger	193	Junger	193
Povolny	187	GESAMT	766
Freilach	181	SCHWEDEN	
Bauer	184	Svensson	189
GESAMT	1487	Poduschkin	194
SCHWEDEN		Olsson	189
Svensson	189	Nolberg	216
Poduschkin	194	Lundgren	184
Olsson	189	Larsson	183
Nolberg	216	Johansson	182
Lundgren	184	Granholm	201
Larsson	183	Albinsson	184
Johansson	182	Ahlberg	188
Granholm	201	GESAMT	1489
Albinsson	184	Herrenmannschaften	
Ahlberg	188	1. DEUTSCHLAND	190 173 179 179 175 178 175 179 1428 22,312
GESAMT	1489	2. ÖSTERREICH	185 188 190 191 178 176 190 189 1487 23,234
Herrenmannschaften		3. SCHWEDEN	189 188 188 185 186 183 184 186 1489 23,265

Damenmannschaften	
1. DEUTSCHLAND	90 95 95 89 92 98 92 86 737 23,031
2. SCHWEDEN	97 95 93 89 91 92 94 91 742 23,187
3. ÖSTERREICH	101 96 97 88 98 101 92 93 766 23,937

Die besten Einzelergebnisse:			
Herren		Damen	
1. Weidenhammer	D 174 21,75	1. Morgenstern	D 177 22,12
2. Müller	D 179	2. Döbon	A 183
3. Tugend	D 180	3. Friedmann	S 187
Heck	D 180	4. Hess	D 188
5. Freilach	A 181	5. Kaiser	D 189
6. Johannsson	S 182		
7. Schimpf	D 183		
Napieralski	D 183		
Larsson	S 183		

STIMMEN ZUM LÄNDERKAMPF

Adolf Schedler, Österreich: Wir sind mit dem Ausgang zufrieden. Es ist uns hier gelungen, halt Schweden auch mal auswärts "zu packen". Mal sehen wie die EM in Hard wird. Unser Ziel ist es, in das Duo Schweden/Deutschland "einzubrechen".

Heinz-Horst Meyer, Deutschland: Die Ergebnisse haben gezeigt, daß wir eine gute Nationalmannschaft besitzen, der wir vertrauen können, wenn es - auch in etwas anderer Besetzung bei der Kombi-EM in Hard - um EM-Ehren geht. Ein solcher freundschaftlicher Länderkampf ist eine prima Gelegenheit, ohne die EM-Hektik Kontakte zu knüpfen und Sportfreundschaften zu vertiefen. Das hat hier in Nürnberg besonders viel Spaß gemacht.

Torsten Andersson, Schweden: Ich bin mit meiner Mannschaft zufrieden, sie hat gut gekämpft, schließlich stehen wir in Schweden noch ganz am Anfang der Saison. Bei den Herren ist der Abstand zu Deutschland aber groß. Gut gefallen hat uns das Programm, wir haben einen guten Eindruck von Nürnberg, eine schöne Stadt.

Schweden · Österreich · BRD



Deutsche Bahngolf Jugend

DIE BITTE AN ALLE, DIE ES BETRIFFT !!!

Eine bessere Information in der Öffentlichkeitsarbeit ließe sich ermöglichen, wenn mir alle Ergebnislisten ins Haus flat-tern würden.

Ebenfalls wäre ich über eventuelle Landesverbands- oder Vereinszeitschriften dankbar.

Für besondere Vorkommnisse oder Leserbriefe habe ich immer ein offenes Ohr. Darum möchte ich Euch alle bitten, mich recht häufig und viel damit einzudecken!

Meine Anschrift:

Ingrid Walz - Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit -
Ebersstraße 76, 1000 Berlin 62
Telefon: 030 - 784 99 98

Deutsche Bahngolf-Jugendmeisterschaften 1980 in Landsht

Leider sind mit der Unterbringung in Turnhallen doch noch einige Schwierigkeiten durch die Ferienüberschneidung aufgetreten.

Durch die neuen Unterkünfte hat sich die Teilnehmergebühr von DM 130,- auf DM 140,- erhöht.

SCHON TRAINING FÜR DEN BUNDESLÄNDERVERGLEICHSKAMPF ?

Beim traditionellen Eröffnungsturnier zu Ostern in Berlin-Gatow gab es schon einige packende Ergebnisse. Für einige Jugendliche war es wohl ein Vor-Training für den diesjährigen Bundesländer-Vergleichskampf.

Siehe Berichterstattung S. 11



Jugend nach Moskau?

Erklärung des Vorstandes der Deutschen Sportjugend zur Situation um die Olympischen Spiele in Moskau und die Teilnahme am olympischen Jugendlager

Olympische Spiele sind eine sportliche Großveranstaltung, die im Geiste der Völkerverständigung, der friedlichen Begegnung und des Friedens abgehalten werden sollen. Diese Ideale verpflichten den Veranstalter in hohem Maße.

Die Besetzung Afghanistans durch Truppen der UdSSR sowie Verfolgung und Verbannung von Bürgerrechtlern sind Akte der Aggression und Unmenschlichkeit; sie stehen im krassen Widerspruch zur olympischen Idee.

Die UdSSR hat die Möglichkeit, durch Abzug ihrer Truppen aus Afghanistan und Gewährung von Freiheitsrechten ihren Friedenswillen zu demonstrieren.

Die Deutsche Sportjugend bekennt sich weiterhin zu dem Grundsatz, daß gerade die unmittelbare menschliche Begegnung Frieden und Völkerverständigung fördern. Dabei

kann im direkten persönlichen Kontakt ganz wesentlich sowohl für Frieden, Toleranz und Verständigung geworben als auch ein dem Frieden widersprechender Zustand kritisiert werden.

Auch die Erfahrungen olympischer Jugendlager haben gezeigt, daß die völkerübergreifende Begegnung jugendlicher bei gemeinsamen Aktivitäten den Gedanken des Friedens und der Verständigung verstärken.

Die Deutsche Sportjugend spricht sich deshalb auch in der kritischen Situation um die Olympischen Spiele in Moskau für eine aktive Teilnahme der Sportler und Jugendlichen aus der Bundesrepublik Deutschland aus. Sie setzt ihre Vorbereitungen für das olympische Jugendlager fort und geht davon aus, daß die UdSSR die politischen Voraussetzungen für die Teilnahme schaffen wird.



OLYMPIA * Nichtteilnahme oder Teilnahme ?

Dies war die Abstimmungsfrage im NOK (Nationales Olympisches Komitee).

Ich stehe noch voll unter dem Eindruck der heutigen Tagung in Düsseldorf.

Meine hypothetische Frage an Euch: Angenommen, wir wären eine olympische Disziplin; würden wir nach Moskau fahren und an den Olympischen Spielen 1980 teilnehmen oder nicht?

Eure Antwort mit Begründung wird diskutiert und prämiert anlässlich unseres Lehrgangs "Sportliche Jugendarbeit".

Ernst Vetter DBJ-Vorsitzender

Am 2./3. Mai 1980 fand in Berlin die Vollversammlung der Deutschen Sportjugend statt.

Erika Dienstl wurde wieder als 1. Vorsitzende gewählt.

Antwort auf den Leserbrief von Achim Zielke im Bahngolfer 1/80 von Winfried Radler

Da Achim Zielke darum bittet, mit ihm "mittels des Bahngolfers" in Verbindung zu treten, gebe ich die Antwort auf seinen Leserbrief in dieser Form.

Achim beklagt, daß die Räume in den Jugendherbergen von Dortmund und Heidenheim zu klein waren für die Unterbringung der Teilnehmer an den DJM 1978/1979.

Dies trifft für Heidenheim zu. Bei aller Kritik sollte aber bedacht werden, daß ich als Verantwortlicher vom austragenden Verein MGC Unterkochen e.V. von den Verbandscrenien ganz kurzfristig den Auftrag bekam zusätzlich noch ca. 30 DJM-Teilnehmer unterzubringen. Dies war nur möglich durch Überbelegung der Zimmer in der Jugendherberge, da andere Übernachtungsmöglichkeiten nicht mehr aufzutreiben waren.

Weiter schrieb Herr Zielke: die Verpflegung war alles andere als zufriedenstellend. Dazu unser Speiseplan:

Zum Frühstück gab es jeweils Bohnenkaffee, Tee, Brötchen, Brot, Butter, Marmelade, Portionswurst und Käse. Mittags am

- 23.7.: Bratwurst, Kartoffelpüree, Sauce, Salat, Obstsalat
- 24.7.: Schweinebraten, Knödel, Rotkraut, Caramelpudding
- 25.7.: Schweinekotelett, Kartoffelpüree, Salatplatte, Obststeller
- 26.7.: Hähnchenkeulen, Reis, Salat, Joghurt
- 27.7.: Hackfleischküchle, Nudeln, Gemüse, Apfel.

Wir überlassen es dem Leser, ob so ein Essensangebot als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden muß. Gleichzeitig glaubte Achim, daß an der Genießbarkeit der Verpflegung mancher zurecht zweifelte. Ein starkes Stück! Natürlich, wenn das Frühstück auf 7.00 Uhr festgesetzt ist und manche Herrschaften kommen erst um 9.00 Uhr, dann ist ganz klar, daß nur noch ein Teil des gesamten Angebotes vorhanden und außerdem der Kaffee kalt ist. Doch hier muß erwähnt werden, daß auch in solchen Fällen noch frischer Kaffee ausgegeben wurde. Dasselbe gilt für abends. Das Abendbrot war auf 18.30 Uhr angesetzt und wurde auch um diese Zeit ausgegeben. Auch hier glaubten einige Teilnehmer, es reiche, wenn sie um 19.00 Uhr erscheinen.

Verwunderlich bleibt allerdings, daß diese Teilnehmer sich dann beschwerten, weil sie sich mit dem zufriedengeben mußten, was ihre Sportskameraden noch übrigließen.

Außerdem hatten wir die ganzen Tage einen Verbindungsmann von unserem Verein in der Herberge. Dieser hat uns von Ungenießbarkeit der Verpflegung nichts mitgeteilt.

Die Jugendherberge Heidenheim hat seit Jahren Internationale Mannschaften und Deutsche Nationalmannschaften z.B. im Fechten zu Gast, die jedes Jahr gerne wiederkommen. Ich persönlich glaube nicht, daß Herr Beck aus Tauberbischofsheim seine Fechter in eine Jugendherberge mit so miserablen Zuständen geben würde.

Nun zu "der Krönung" des Heidenheimer JH-Desasters: zu den sanitären Anlagen.

Dazu ist zu sagen:

1. die katastrophalen Zustände in den Toiletten sind von den Teilnehmern der DJM 1979 verursacht worden. Andere waren nicht da!
2. Die Waschräume und Toiletten wurden jeden morgen saubergemacht. Wenn allerdings so kleine Jugendliche dabei sind, die nicht ans Becken hochkommen oder nicht in die Schüssel zielen können, so kann vom Herbergsvater nicht verlangt werden, daß hinter jedem Toiletten- und Waschbeckenbenutzer saubergemacht wird.

Weiter schreibt Achim, daß sich über die Zustände in der Jugendherberge viele Teilnehmer aus verschiedenen Landesverbänden vollkommen verständlich aufgeregt haben.

Bezeichnenderweise aber hat er sich nicht über folgende Zustände aufgeregt:

1. Abgesehen davon, daß die Nachtruhe (22.00 Uhr) schon um 30 Minuten verschoben wurde, gab es oft bis lange nach Mitternacht keine Ruhe.

2. In den Zimmern wurden Schläge trainiert, Tür- und Fensterscheiben gingen zu Bruch, Schutzleisten an den Wänden und Tapeten wurden abgerissen. Die Zimmer wurden in einem Zustand verlassen (mit Ausnahmen), daß zwei Frauen drei Tage lang beschäftigt waren, diese für eine neue Gästegruppe einigermaßen wieder herzurichten.

Fazit dieser Deutschen Meisterschaft 1979: Herbergsvater Liedtke der Jugendherberge Heidenheim empfiehlt allen Herbergsvätern, keine Jugendlichen vom Deutschen Bahngolfverband aufzunehmen. Damit hat sich sicher die Frage der Unterbringung in Pensionen, auf die Achim so großen Wert legt, von alleine gelöst.

Bis jetzt waren wir immer der Meinung, daß die DJM 1979 im Bahngolf in Unterkochen eine klare Sache war, eine gute Sache von der Organisation her und von der Durchführung, wie wir von vielen Seiten bestätigt bekamen. Auch von Teilnehmern, die in der Jugendherberge in Heidenheim untergebracht waren.

Fast habe ich den Eindruck, daß der 4. Rang von Achim mehr zur Kritik beigetragen hat, als begründete Anlässe.

Übrigens ist es für mich ganz verständlich, wenn sich noch kein Ausrichter für die DJM 1981 gefunden hat.

Ob das wohl an den hohen Anforderungen mancher Teilnehmer liegt?

Lieber Sportfreund Achim Zielke!

Ihr Bericht war ausführlich, brachte im Wesentlichen jedoch nichts Neues.

Die DBJ ist für ALLES, was die Jugendarbeit angeht, ansprechbar.

Hier unser herzlicher Dank. Wir sollten folgendes nicht vergessen:

1. Das Miteinander der Jugendlichen.
2. Unterbringung in Pensionen oder Hotels ist unrealistisch. Kein Landesjugendwart kann für die Aufsichtspflicht verantwortlich zeichnen.
3. Eine finanzielle Planung, die vom Ausrichter verlangt und für alle Qualifizierten tragbar ist.

Zum Schluß:

Die angesprochenen finanziellen Möglichkeiten der DBJ müssen im

Zusammenhang mit allen Maßnahmen gesehen werden. Ich glaube mit dem DBJ-Vorstand einzugehen, wenn ich an Sie die Bitte ausspreche, uns Ihre Wünsche anlässlich der nächsten Jugendausschußsitzung persönlich vorzutragen.

Ernst Vetter DBJ-Vorsitzender

Mit diesen beiden abschließenden Leserbriefen zu diesem Thema wollen wir die Diskussion über die Unterbringung der Jugendlichen bei den DM endgültig beenden, da wir sonst den gesamten Bahngolfer nur mit Leserbriefen füllen könnten. Wir bitten um Verständnis!
DIE REDAKTION

Testathefte und Übungsleiterausweisformulare

Nach DSB-Richtlinien sind für die Durchführung der F-Übungsleiter-Lehrgänge und -Prüfungen sowie die Ausstellung der Übungsleiterausweise die Fachverbände in Abstimmung mit dem jeweils beteiligten Landessportbund zuständig und verantwortlich.

In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien delegiert der DBV, vertreten in diesem Falle durch seinen Lehrwart, diese Funktionen an die Landesverbände, wenn eine entsprechende Abstimmung mit ihm erfolgt ist.

Testathefte und Fach-(F)Übungsleiterausweisformulare für Bahngolf können über den DBV-Lehrwart bei der Drucksachenstelle zum Preise von DM 2,50 pro Satz zuzüglich Porto und Verpackung bezogen werden. Die Bestellung ist über den Lehrwart zu leiten, damit sichergestellt ist, daß nur solche Landesverbände Ausweise ausstellen können, deren Ausbildungsverfahren vom DBV anerkannt ist. Das Führen von Testatheften ist für alle Lehrgangsteilnehmer zwingend vorgeschrieben. Das Testatheft ist der Ausbildungsnachweis für seinen Inhaber.

Urlaub Präsident und Geschäftsstelle

Wegen Urlaubs und Europameisterschaften kann der Präsident in der Zeit vom 10. Juli bis 30. August 1980 seine Amtsgeschäfte nur zeitweise und nur in beschränktem Umfang wahrnehmen. Dies bezieht sich auch auf Geschäftsstellenarbeiten. Verzögerungen in der Bearbeitung von Vorgängen sind während dieser Zeit nicht zu vermeiden. Wir bitten um Verständnis.

Minigolfturnier in Prag

Am 2./3.8.1980 findet das diesjährige Bahngolfturnier um den Pokal des Hotels International in Prag auf der dortigen Minigolfanlage statt. Meldeschluß ist der 10. Juli 1980. Kopien der Ausschreibung sind bei der DBV-Geschäftsstelle erhältlich.

INFORMATIONEN AUS DER ABT. 1

Achtung! Die Abteilung 1 ändert ihre Spielzeit.

Die Spielsaison 1980 endet mit der Deutschen Meisterschaft. Die Saison 1980/81 beginnt am 1. September 1980.

Freier Wechsel möglich vom Ende der DM 80 bis zum 30. August 1980.

* * * *

Bundesliga in der Abt. 1

Ab Saison 1980/81 führt die DBV-Abt. 1 eine zweigeteilte Bundesliga für Herren-Mannschaften ein. Der Bundesliga Gruppe Nord gehören die Landesverbände BEGV, HBV und NBV an; der Bundesliga Gruppe Süd die Landesverbände BBS, BBV, BRP, HBSV und SBaV.

* * * *

Europameisterschaft 1981 in Neuendorf in der Schweiz

Liebe Sportfreunde, die Schweiz hat für 1981 die Europameisterschaft als Ausrichter übernommen. Deutschland richtet 1983 die Europameisterschaft aus. Bewerbungen, die schon für 1981 vorlagen, müßten erneut bestätigt werden.

* * * *

Vierländerkampf vom 10.10. bis 12.10.1980 in Neuendorf in der Schweiz:

Als Vorbereitung auf die EM 1981 wird ein Vierländerkampf vorbereitet. Eingeladen sind Frankreich, Holland, Deutschland und natürlich die Schweiz als Gastgeber. Alle Kadermitglieder der Abt. 1 sollten sich diesen Termin vormerken; Einladungen ergehen persönlich.

Wolfgang Krienke
Bundes sportwart Abt. 1

Ausschreibungen für folgende internationale Turniere können

bei Interesse bei Bundessportwart Heinz-Horst Meyer, Postfach 1213, 2000 Schenefeld, abgefordert werden:

- Inoffizielle offene schwedische Meisterschaft (Eternit) am 20., 21. und 22. Juni 1980 in Alvesta, Schweden
- Internationales Turnier in Eskilstuna/Schweden am 28./29.6.80
- Int. Bahngolftreffen in Dronningborg/Dänemark am 3./4.5.80
- Int. Treffen in Kappendrup auf Nordfyn/Dänemark am 5./6.7.80

Bahngolf-Test

Haben SIE schon Ihren BAHNGOLF-TEST für 1980 geplant und angemeldet?

Sie wissen doch:

ENTSPRECHENDE AKTIVITÄTEN bewirken für 1981 wieder eine FÖRDERUNG DURCH DEN DSB im Rahmen der TRIMM-SPIELE

Die DBV-Geschäftsstelle erwartet auch Ihre Anmeldung!

Bis jetzt sind folgende Veranstaltungen geplant bzw. bereits durchgeführt:

- 10.5.80 1. MGV Spandau e.V.
- 31.5./1.6.80 MGC Bad Homburg
- 14.6.80 1. MGC Ludwigshafen
- 23./24.8.80 Cobigolf-Club Hamm
- 30.8.80 1.MGC Köln 61 e.V.
- 17.6.80 Hamburger MC v.1965
- 17.6.80 BGGG Neichen 79
- 5./6.7. + Bahngolfsportverein
- 20.7.80 Bad Fyrmont
- 23.8.80 BGGC Gladbeck e.V.

Am 9.8.1980 veranstaltet auch die Sportkreisjugend Ostalb, p.A. Herrn Winfried Redler, Postf. 1606, 7080 Aalen einen Bahngolf-Test

Umsatzsteuer

Interessante Information für Vereine mit eigenen oder gepachteten Anlagen:

Bei Verzehrmöglichkeiten am Ort ist in jedem Fall für alle verkauften Waren ein USt-Satz von 13% in Anwendung zu bringen und nicht der ermäßigte von 6,5%, sofern überhaupt Umsatzsteuer zu entrichten ist (Freibetrag: DM 20.000,- jährlich). Diese Verzehrmöglichkeit vor Ort ist schon gegeben, wenn Tische und Stühle zum Hinsetzen vorhanden sind und zum Sitzen "auffordern". Alle verkauften Waren unterliegen dann dem höheren Steuersatz, nicht nur die im Sitzen verzehrten!

Abschließende Beratung im Finanzausschuß:

Freibetrag für Übungsleiter beschlossen

Der Finanzausschuß des Deutschen Bundestages hat endgültig einen Steuerfreibetrag für Übungs- und Organisationsleiter von 2 400 Mark jährlich beschlossen und ist damit einer nachdrücklichen Forderung des deutschen Sports nachgekommen. Ebenfalls beschlossen wurde, daß Überschüsse aus Zweckbetrieben der Vereine dann ertragssteuerfrei bleiben sollen, wenn diese in einer Rücklage gesammelt werden und dann innerhalb von drei Jahren für den steuerbegünstigten, satzungsgemäßen Vereinszweck aufgelöst wird.

Der Finanzausschuß erkannte Schach als Sport an. Damit werden in Zukunft den Schachvereinen die gleichen steuerlichen Vorteile eingeräumt wie den übrigen Sportvereinen.

Nach Zustimmung des Bundestags, die für April erwartet wird, werden diese neuen Regelungen für das Jahr 1980 in Kraft treten. Gegensätzliche Auffassungen gab es im Finanzausschuß über weitgehende Anträge der CDU/CSU-Fraktion. So bedauerte der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Heinz Günther Hüsch (Neuss), vor

allem, daß eine weitergehende Befreiung der gemeinnützigen Vereine von Körperschafts-, Gewerbe-, Vermögens- und Umsatzsteuer nicht durchgesetzt werden konnte und daß die Spendenbescheinigungskompetenz für Vereine abgelehnt wurde.

Der SPD-Abgeordnete Klaus-Dieter Kühbacher erklärte nach der Sitzung, mit den Beschlüssen im Finanzausschuß sei den Wünschen des Deutschen Sportbundes Rechnung getragen und den Vereinen bei ihrer Arbeit die notwendige Unterstützung gewährt worden. Die Bestätigung von Vereinen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb könne aus steuersystematischen und wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht anders bewertet werden als die gleiche Betätigung von anderen Steuerpflichtigen. Die Vereine müßten Verständnis dafür haben, daß die Sozialdemokraten kleine und mittlere Gewerbetreibende besonders pfleglich behandeln.

(sid)

„Caddy“ Golfballkoffer



**Der beliebte und bewährte Koffer,
speziell für den Bahngolfer
hergestellt.**

In 4 Größen

Die seit Jahren bekannten Merkmale:

Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bälle

Leichte Ballentnahme und gute Übersicht durch die V-Stellung. Die Bälle liegen in Reihen. Auf Wunsch Einzelballagerung durch Einlegen gelochter Schaumstoffstreifen (bereits gelieferte Koffer können damit nachgerüstet werden). Eine Innentasche in der Mitte für Notizen und Kugelschreiber.



Kein lästiges Verschließen nach jedem Gebrauch.

Der Koffer kann durch den Doppelgriff von Feld zu Feld getragen und hingestellt werden.

Hohe Bodengleiter an der Außenseite verhindern eine Temperaturübertragung der Abstellfläche auf den Koffer.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen.



Caddy I für 48 Bälle, Größe 27 x 26 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau

Caddy II für 64 Bälle, Größe 27 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy III für 80 Bälle, Größe 32 x 33 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, rot, grün, blau, grau

Caddy IV für 110 Bälle, Größe 32 x 45 x 9,5/12 cm
in den Farben schwarz, blau, grau

Herstellung und Vertrieb:

Friedrich Lange · Golfsportartikel

Wehresbäumchen 33, Tel. 02161/557116, 4050 Mönchengladbach 6

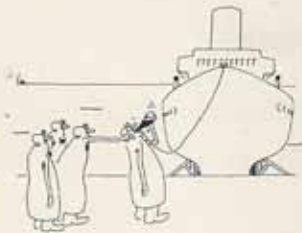
Sonderthema

Wir leben in einer alkoholisierten Gesellschaft

Immer mehr Jugendliche greifen zur Flasche / 100.000 sind alkoholkrank

Gewöhnung ist alles, besagt ein altes Sprichwort. Die Menschen trinken, wenn sie sich wiedersehen, sie trinken, wenn sie Abschied nehmen. Sie trinken, wenn sie hungrig sind, um den Hunger zu betäuben, sie trinken, wenn sie saft sind, um den Appetit anzuregen. Sie trinken, wenn's kalt ist zur Erwärmung, sie trinken, wenn's warm ist zur Abkühlung. Sie trinken, wenn sie schlaftrig sind, um sich wach zu halten, sie trinken, wenn sie schlaflos sind, um einzuschlafen. Sie trinken, weil sie traurig sind, sie trinken, weil sie lustig sind. Sie trinken bei Sieg und Niederlage, sie trinken, sie trinken...

Aus
BLICKPUNKT
sportjugend
5/80



Ursachen:

Die Ursachen für den steigenden Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen sind vielfältig. Verschiedene Trinksituationen und Gewohnheiten, wie zu Beginn mit dem kleinen Wortspiel angedeutet mit häufig ritualisiertem Ablauf sind an der Popularisierung und Steigerung des Alkoholkonsums beteiligt. Dabei werden den Heranwachsenden, unterstützt von raffiniert ausgetüftelten Werbekampagnen der Getränkehersteller, diese Trinkgewohnheiten in allen Lebenslagen „vorbildlich“ vorgezerrt. Gerade in der Familie als Lernort sind die Eltern – unbewußt – häufig negative Vorbilder, die das Bierchen am Abend oder den Wein zum Mittag ungewollt anerzieren. Da wir in einer alkohol konsumierenden Gesellschaft leben, 6 % sind abstinent, 2 % sind alkoholkrank, weitere 5 % stark gefährdet, sind Ausnahme-Familien nicht die Regel. Daß die Eltern ein negatives Verhaltensmodell sein können, mag die Tatsache, daß 50 % aller Alkoholiker aus Alkoholikerfamilien stammen, dokumentieren. Kommunikationsstörungen in der Familie (durch Fernsehen...?) oder defekte elterliche Beziehungen fördern den zunehmenden Trend zur Ersatzbefriedigung. Doch nicht allein die Familie ist der Sündenbock des Alkoholproblems. Es ist vielmehr ein unruhmricher Nebeneffekt der Leistungsgesellschaft und unserer technisierten Welt, die kaum Raum für die persönliche Verwirklichung läßt. Dadurch stauen sich Bedürfnisse auf, die wenn sie keine Befriedigung finden, nach Ersatz streben. Zwar ist die Droge, speziell der Alkohol, kein befriedigender Ersatz, jedoch wird er als kurzlebiges Mittel, der Realität zu entkommen, empfunden. Darum gehört der Alkohol heutzutage zum Alltag, auch bei uns in den Sportvereinen.

Gefahren:

Unabhängig davon, daß unkontrollierter, häufiger Konsum von alkoholischen Getränken, egal welcher Prozentigkeit und Art, zur Sucht führen kann, ist der Genuß besonders für Kinder (Lebens-) gefährlich. Je kleiner das Kind, desto gefährlicher ist der Alkohol. Ein Kind unter 6 Jahren überlebt eine Alkoholmenge von 25 bis 40 Gramm in der Regel nicht mehr (Erwachsene können noch 400 bis 500 g überstehen). Schon nach geringen Alkoholmengen geraten Kinder in Erregung (keine Euphorie wie bei den Erwachsenen). Kinder werden unruhig, agieren rauher, aber auch oberflächlicher. Aufmerksamkeit und intellektuelle Leistungsfähigkeit lassen nach. Sie werden lautstark und disziplinlos, auch aggressiv. Das ist bei Kindern schon nach einem Genuß von 10 g reinen Alkohols (1 Glas Wein) zu beobachten. Dieser Zustand kippt dann in Katzenjammer mit Erbrechen um (Prof. Dr. Walter Bärtsch).

Situation im Sportverein:

Der Bezug zwischen Sport und Alkohol braucht nicht mühsam hergestellt zu werden, sondern hat inzwischen schon traditionelle Formen angenommen. Ob bei Sieg oder Niederlage, ob nach Training oder Spiel ist das Bier und der Apfelschorle zur Förderung der Geselligkeit ein fester Bestandteil geworden. Im Klubhaus, dem zentralen Treffpunkt im Verein, sitzen qualmumwölbt die Spieler und Sportler gemütlich beisammen und zechen, wenn der kleine Bubi- oder Schülerspieler sich seine Limonade kauft.

Sehr ungünstig – vor allem für Jugendliche – wirkt sich die Tatsache aus, daß viele nichtalkoholische Getränke im Klubhaus und ebenso in Gaststätten entweder gar nicht oder nur überbeuert abgegeben werden, so daß es auch aus dieser Sicht dem Konsumenten geraten erscheint, anstelle einer Limonade, eines Kakao- oder Milchgetränkes zum „bewahren“ und billigerem Bier zu greifen.

Osterturnier-Wanderpokal
des BGC Eisenberg am
6. April 1980 in Eisen-
berg, Abt. 5

Mannschaften:	Schläge
Herren	
1. Brücken	351 nSt
2. Mannheim	351 nSt
3. Worms	356
4. Schifferstadt	369

Damen	
1. Rodalben I	197
2. Worms	201
3. Schifferstadt	204

Schüler	
1. Kirn I	182
2. Kirn II	193
3. Mannheim	204

Jugend	
1. Dudweiler	185
2. Eisenberg	190

Einzelwertung:		
Herren		
1. Brech	Schif	47
2. Hartenbach	Worms	49
3. Gerber	Eisen	50
4. Barth	Kirn	50
5. Becker	Brü	51
6. Emser	Pi	52

Damen		
1. Rahn	Worms	58
2. Rahn	Brü	59
3. Annweiler	Brü	60
4. Boltze	Rod	61
5. Rein	Rod	61

Seniorinnen		
1. Schuster	Lu	69

Senioren		
1. Derner	Rod	53
2. Schuster	Lud	74

Jugend, m.		
1. Moser	Mann	49
2. Häcker	Schif	51
3. Weingart	Brü	52

Ranglisten-Stand nach dem 10. Spieltag Verbandsliga Mannschaften:

Herren		Ø
1. SSC Hohenlimburg	30,698	
2. BGC Gevelsberg	31,256	
3. SGC Schwelm	31,278	

Damen		Ø
1. SSC Altvörder I	32,284	
2. BGC Gevelsberg	32,533	
3. SSC Remscheid	32,756	

Jugend		Ø
1. SSC Hohenlimburg I	31,444	
2. SGC Schwelm	32,494	
3. SSC Altvörder	33,173	

Rangliste-Einzel nach 9 Sp.

Herren			
1. Wölter	Hoh	797	29,519
2. Wiegand	Alt	808	29,926
3. Schummel	Gev	811	30,037
4. Schneider	Hoh	811	30,037

NBV Abt. IV

Damen			
1. Meier	Enn	826	30,593
2. Wiegand	Hei	842	31,185
3. Matschke	Hal	860	31,852

Jugend, m.			
1. Rissmann	Hoh	819	30,333
2. Koch	Alt	839	31,074

Jugend, w.			
1. Schmidt	Rem	926	34,296

Senioren			
1. Zelsler	Hal	844	31,259
2. Schimkat	Rem	853	31,593

Seniorinnen			
1. Ringel	Alt	856	31,704
2. Schimkat	Rem	860	31,852

Endrangliste der Abt. 1 im WBV

Herren		Ø
1. H. Doderer (Stuttg.)		31,73
2. D. Geist (Wernau)		32,27
3. G. Grande (Stuttgart)		32,47
4. H. Grimme (Stuttgart)		32,87

Damen		Ø
1. A. Grande (Stuttgart)		34,87
2. R. Fischer (Stuttg.)		35,87
3. E. M. Leonhardt (Wern)		35,87

1. G. Grötzinger (Monr.)		34,20
--------------------------	--	-------

Seniorinnen		Ø
1. W. Kuntze (Stuttgart)		37,60

Männl. Jugend		Ø
1. M. Streck (Stuttgart)		32,20
2. K. Reinhold (Stuttg.)		32,73

Schüler		Ø
1. H. Leitheiser (Stutt)		34,40
2. A. Möck (Stuttgart)		38,73

1. G. Pötsch (Mühlacker)		45,27
--------------------------	--	-------



VICTORY POKALVERSAND
INGOLSTADT
Oberbayerns größtes
Versandhaus für Pokale, Sport- und Ehrenpreise.....

LUDWIGSTR. 41 - SCHILLERSTR. 59-61 - RUF 0841/59002/59003 2061

golf...WAGNER gmbh

präsentiert:

Die größte Entdeckung
seit es Bahnengolf gibt!



TÄTERÄTÄTE
TÄTE...



— FÜR PROFESSIONALS!



— FÜR SIEGER VON MORGEN



— ???

STREITGESPRÄCH UNTER TURNIERBÄLLEN



»Ich bin der Beste unter den Turnierbällen!«

»Mir kann Wärme nichts anhaben. Ich spring auch, wenn es warm wird nicht höher. Leider hält kein Lack auf meinem Bauch, und damit bin ich auf Betonbahnen kaum zu gebrauchen.«



»Der beste Turnierball bin ich!«

»Mir kann Kälte nichts anhaben. Ich bleibe auch bei Kälte springlebig. Leider hält auf mir kein Lack und so werde ich in der Abteilung I kaum Freunde finden.«

» *Der König bin ich* «



PRO-SILICON LACKIERT

»Ob klirrende Kälte, ob tropische Hitze. Ich schlucke alle Temperaturen und trage einen herrlich schmutzabweisenden Lackmantel!

Hiermit möchte ich mich besonders den Sportfreunden der Abtlg. I empfehlen, denn kein Turniersieger der Zukunft kommt ohne lackierte PRO-Bälle aus.

Ich räume Koffer leer, denn ein Pro-Ball ersetzt eine ganze Menge alter Bälle, die bei geringster Kälte so faul werden, daß sie gleich an Winterschlaf denken, oder bei jedem Sonnenstrahl himmelhoch hüpfen.«

(Sehr zum Ärger der Bahnengolfer!)



PLUS- PUNKTE



= ALLWETTERBALL



— macht Ballerwärmung überflüssig



— macht Ballkühlung überflüssig



— mit weniger Training zum Sieg



= Trainingsball = Turnierball



— räumt Koffer leer




— macht Anfänger - mit wenigen Bällen - schnell zu Siegern



**echt nur mit diesem Markenzeichen!
jetzt und in Zukunft nur von Golf Wagner!
ab sofort bei Ihrem Wiederverkäufer!**

SONDER AKTION FÜR CLUB'S

Jeder Bahnengolfverein erhält nur einen  Ball je Sorte zum Kennenlernpreis von 9.-DM. Sprechen Sie sich bitte mit Ihren Clubfreunden ab, da Doppelbestellungen nicht ausgeliefert werden.
LIEFERUNG NUR AN CLUBANSCHRIFTEN!

golf...WAGNER GmbH

Am Nordbahnhof
8070 Ingolstadt
Tel. ☎ (08 41) 8 34 78

TURNIERE

17. Saison-Eröffnungsturnier
in Berlin-Gatow am 5./6.4.80

132 Teilnehmer am Marathon-Turnier der MSG '74 Berlin erlebten ein sonniges Ostern in Berlin-Gatow. Für viele Bahngolfer war es gleichzeitig die erste Vorbereitung auf den Bundesländervergleichskampf im Juni dieses Jahres.

Mannschaften:

1. MSG '74 Berlin	819	34,125
2. Hamburger MC '65	840	35,000
3. MSV Berliner Bär	841	35,041
4. MSG '75 Hamburg	846	35,250

Herren:

1. G. Brauner (VfM)	193	32,167
2. D. Pfau (MSG Hbg)	195	32,500
3. K.D. Dammann (NWT)	197	32,833
4. W. Findewith (Hf)	199	33,167
5. H. Landl (Münch)	201	33,500

Damen:

1. M. Funke (MSG Bln)	209	34,833
2. I. Brauner (VfM)	216	36,000
3. C. Landl (Münch)	219	36,500

Senioren:

1. R. Tietjen (MSGB)	209	34,833
2. R. Köppen (N-Wt)	230	38,333

Seniorinnen:

1. I. Mülllegger (Mü)	242	40,333
-----------------------	-----	--------

Jugend, männl.:

1. Th. Martin (Gut)	204	34,000
2. Th. Kirchberger (B)	204	34,000
3. Chr. Maßmann (Gt)	206	34,333

Jugend, weibl.:

1. B. Böttcher (BMSC)	209	34,833
-----------------------	-----	--------

Schüler:

1. St. Weyers (Uerd)	218	36,333
----------------------	-----	--------

XV. Internationales Osterturnier des 1. MC Weinheim am 5. und 6. April 1980

Insgesamt 269 Teilnehmer, darunter erfreulich viele ausländische Sportfreunde, kämpften in Weinheim, Ilvesheim und Ladenburg um wertvolle Preise.

Herren-Mannschaften 6 D Ø

1. MC Weinheim	937	26,0
2. 1. KGC M'gladbach	949	26,4
3. MC Schriesheim	958	26,6
4. Malmö MGK	978	27,2

Damen-Mannschaften

1. 1. KGC M'gladbach	489	27,2
2. MC Schriesheim	516	28,7

Jugend-Mannschaften

1. Rode Lew Letzeburg	501	27,8
2. MGC Heidelberg	504	28,0
3. 1. MC Weinheim	516	28,7

Schüler-Mannschaften

1. MC Weinheim	599	33,3
----------------	-----	------

Senioren-Mannschaften

1. MC Schriesheim	538	29,9
-------------------	-----	------

Herren

1. P. Höpner (HardP)	197	24,5
2. M. Störlinge (S)	199	24,8
3. F. Bühler (Wiesl)	200	25,0
4. J. Daub (Schries)	201	25,1
5. R. Hilß (Lahr)	201	25,1
6. W. Nußbaum (Basel)	201	25,1

Damen

1. L. Clauss (HardP)	211	26,5
2. C. Nawroth (M'gl)	211	26,5
3. K. Klaus (Mö'gl)	214	26,8
4. K. Davidsson (S)	217	27,1

Männl. Jugend

1. M. Podauschkin (S)	200	25,0
2. St. Vitt (Holzh.)	203	25,4
3. M. Gustavsson (S)	205	25,6
4. J. Beck (Schries)	205	25,6
5. A. Zielke (-)	206	25,8

Weibl. Jugend

1. G. Weib (TitisN)	202	25,3
2. A. Andersson (S)	209	26,1

Schüler

1. C. Hermes (Letzeb)	208	26,0
2. B. Hähnel (Heidel)	219	27,4

Schülerinnen

1. S. Roesler (Lörr.)	232	29,0
-----------------------	-----	------

Senioren

1. L. Mangold (Weinh)	205	25,6
2. O. Bergquist (S)	205	25,6
3. G. Quett (HardP)	206	25,8

Seniorinnen

1. M. Honnef (Ludwhf)	233	29,1
2. V. Damerow (Schr)	234	29,3

3. Internationales Miniatur-Golf-Turnier "OUVERTURE '80" des 1. MGC Wittlingen vom 28. bis 30. März 1980

Es waren 181 Teilnehmer aus 25 Vereinen in 4 Ländern am Start. Wie überall mußten die Spieler mit schlechtem Wetter vorlieb nehmen.

HM: 1. MGC Brechten	335	27,916
2. MGC Kaarst-B	368	30,667

DM: 1. MGC Brechten	175	29,167
---------------------	-----	--------

JM: 1. KGC M'Gladb.	177	29,500
---------------------	-----	--------

SchM: 1. MGC Biebert.	176	29,333
-----------------------	-----	--------

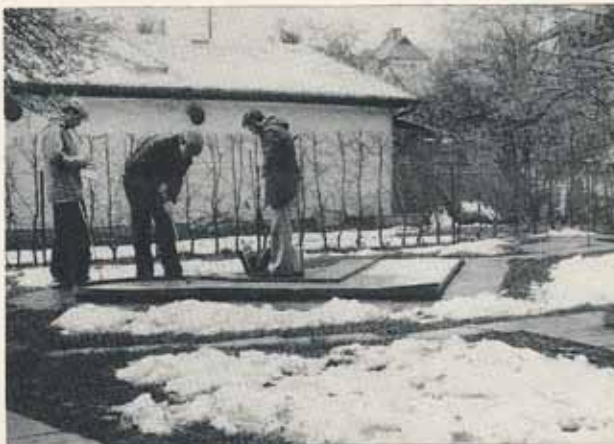
SM: 1. SU Annen	215	35,833
-----------------	-----	--------

Herren:

1. Schwarze	Bre	54	27,000
2. Weiskopf	Bre	54	27,000
3. Hoffmann	Bre	55	27,500
4. Schwenemakers	DeG	55	27,500
5. Greiffendorff	Ann	55	27,500

Damen:

1. Landmann	DeG	54	27,000
2. Nawroth	MGl	57	28,500



Während zu Ostern im Norden Deutschlands herrliches Wetter mit Sonnenschein herrschte, lag im Süden noch Schnee. Unsere Fotos zeigen die Verhältnisse aus Bayern: Die Miniaturgolfplatzanlage in München konnte mühevoll spielbereit geschaffen werden.



VICTORY POKALVERSAND
INGOLSTADT
Oberbayerns größtes
Versandhaus für Pokale, Sport- und Ehrenpreise.....

LUDWIGSTR. 41 - SCHILLERSTR. 59-61 - RUF 0841/59002/59003/2061



Schaefer KG

GENERALVERTRETUNG - WAGNER TURNIERBÄLLE

Siemensstraße 2
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15 - 17

MINIATURGOLF

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Euro-Golf-Bälle - Sun-Golf-Bälle

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

Antwort auf den Leserbrief von Gerhard Humburg im **BAHNENGOLFER** Nr. 1/80 von Wolfgang Krienke, Bundessportwart der Abteilung 1

Lieber Sportfreund Gerhard Humburg!

Ich freue mich über Deinen Leserbrief aus der Aprilausgabe. Einer der wenigen Beiträge aus der Abt. 1 - leider zu wenig! Trotzdem muß ich Deinen Brief scharf zurückweisen, weil er polemisch ist und außerdem nicht der Wahrheit entspricht. Nicht ich habe beschlossen und verkündet, sondern die Vollversammlung der Sportwarte der Abt. 1, an der nur der Sportwart des SBaV unentschuldigt fehlte.

Zur Frage, wem nutzt das, will ich Dir sagen: einzig und allein dem Sport! Nicht dem Ehepaar, das sich vielleicht zerissen fühlt, lieber Gerhard Humburg.

Wir sind ein Spitzensportverband und die Vollversammlung der Sportwarte war sich bewusst, daß eine Weiterführung der DM mit über 200 Teilnehmern auf einer Anlage nicht mehr durchführbar war. Dazu kommt, daß die Zahl der Seniorinnen und Senioren immer größer wird. Was soll der Ausdruck "Zweiter Klasse"? Sind es vielleicht auch die Jugendlichen, nur weil sie eine eigene Deutsche Meisterschaft haben?

Überlege Dir alles noch einmal. Vielleicht sollten auch die Senioren ihre Meinung äußern, statt nur den Kopf zu schütteln.

Liebe Sportfreunde, viele von Ihnen haben sicherlich schon lange und sehnlich auf die Einladung und Ausschreibung zu unserem diesjährigen "Internationalen Turnier um den Lederschild der Stadt Obertshausen" gewartet. Wir haben Sie keineswegs bei dem Versand vergessen, sondern das Turnier findet in diesem Jahr leider nicht statt.

Dabei hatten wir gerade für heuer einiges geplant, gab es doch gleich mehrere Anlässe: 15 Jahre BGV 65 Hausen/Obertshausen, 10 Jahre internationales Lederschildturnier, Stadterhebung unserer Großgemeinde Obertshausen. Rechtzeitig hatten wir unseren Termin 5.-8.6. dem DBV angezeigt. Doch dann kam von dort die Ablehnung des Termins, da der 8.6. ein Sperrtermin sei.

Ein Ausweichen auf einen anderen Termin war schon deshalb nicht mehr möglich, weil wir für die Art unseres Traditionsturnieres drei Spieltage benötigen. Und ein verkürztes Programm ausgerechnet im Jubiläumsjahr kam für uns nicht in Frage und wollten wir auch unseren langjährigen Stammgästen nicht zumuten. So haben wir uns dann schweren Herzens zu dem Entschluß durchgerungen:

"Lieber gar nichts als etwas Halbes." Wir hoffen nur, daß man anderenorts bei der Terminplanung demnächst auch einmal an unseren Traditionstermin denkt, auch wenn der Fronleichnamstag in Norddeutschland kein Feiertag ist und deshalb leicht übersehen wird. Sie, liebe Sportfreunde, laden wir aber schon jetzt zu unserem 10. Lederschildturnier 1981 ein, wie üblich zwei Wochen nach Pfingsten.

BGV 65 Hausen/Obertshausen
Roland Schlitt, 2. Vors.



SCHLÄFT DER DEUTSCHE
BAHNENGOLFVERBAND E.V. ?

In Schmallenberg-Oberkirchen baut in herrlicher Lage der Verkehrsverein eine großzügig angelegte Minigolf-Anlage. Ich selbst kenne z.Zt. keine schönere und bessere Sportanlage für die Abt. I. im DBVB.

Trotz der geringen Anzahl an Minigolfplätzen und der ungenügenden Anzahl von Vereinen hat bis heute der Dt. Bahnengolfverband, insbesondere die Abt. I. von dieser herrlichen Anlage noch keine Notiz genommen.

Nicht einmal die richtigen Markierungen sind bekannt.

Wen wundert es, wenn Bahnengolf selbst die Entwicklung verpasst!

Allein schon die Zergliederung in 5 Abteilungen müsste umstritten sein.

Ein Dankstoss von Ihrem Leser

Rolf Spelthahn

KOMMENTAR



Familien sport am stärksten gefragt

Über die Hälfte aller sporttreibenden Frauen und Männer in der Bundesrepublik betreibt im Familienkreis Sport. Dies ging aus einer vom Deutschen Sportbund im Auftrag gegebenen Umfrage des Allensbacher Instituts für Demoskopie hervor. Demzufolge gehen 61 Prozent der Frauen und 48 Prozent der Männer mit Familienmitgliedern einer sportlichen Freizeitbeschäftigung nach. Ferner steigt die Attraktivität des gemeinsamen Sports in der Familie mit zunehmendem Alter, was die Sportvereine dazu veranlaßt mehr Sportprogramme für den Familiensport in ihr Angebot zu nehmen. (sid)

Das Foto zeigt die Kleingolf-(Abt. 5) Anlage des 1. MGC Ludwigshafen (BRP) im Ebertpark. Im Hintergrund ist die eigens installierte Flutlichtanlage mit einer Kapazität von insgesamt 10.000 Watt zu erkennen.



Aus den Landesverbänden

Abt. I

Badische Minigolfmeisterschaft

Stand nach 4 von 6 Spieltagen
Herrenmannschaften:

1. MGF Singen 80 I	2634	36,58
2. MGF Waldshut I	2658	36,92
3. 1.BGC Singen	2704	37,56
4. MGCD Weil	2756	38,28
5. MGC Badenweiler	2903	40,32
6. MGF Waldshut II	2997	41,63
7. MGF Singen 80 II	3016	41,89

Damenmannschaften:

1. MGF Waldshut	1542	42,83
2. MGF Singen 80	1564	43,44

Seniorenmannschaften:

1. MGC Tuttlingen-Möhringen	1454	40,39
2. MGF Waldshut	1499	41,64

Jugendmannschaften:

1. MGC Tuttlingen-Möhringen	1383	38,42
2. 1.BGC Singen	1427	39,64
3. MGCD Weil	1515	42,08

Abt. II

Die Damenliga ist bereits mit ihrer Runde am Ende. Schriesheim erwies sich wiederum als unschlagbar, Lörrach mußte den langjährigen Vizemeistertitel an Heidelberg abgeben.

1. MC Schriesheim I	1284	32:0
2. MGC Heidelberg	1446	18:14
3. MGC Lörrach	1412	16:16
4. 1.MC Weinheim	1477	10:22
5. MCSchriesheim II	1557	4:28

Damen-Liga Württemberg

Stand nach dem 6. Spieltag:

1. Sindelfingen	+66-	6	28,778
2. SSV Ulm 46 I	+56-	16	29,185
3. MGC Oberkochen	+34-	38	31,814
4. MGC Unterkochen	+32-	40	30,925
5. BGC Heilbronn	+24-	48	32,000
6. MGC Süssen	+24-	48	32,778
7. SSV Ulm 46 II	+10-	62	34,722

Bahnengolf: Lurup darf aufsteigen

Kleiner Bericht
ml. Hamburg, 19. Mai
Die Hamburger Mannschaftstite im Bahnengolf sind vergeben. Bei den Damen setzte sich SV Lurup II mit 33,3 Punkten souverän gegen MGC Hansa (19:17) durch und ist damit als Aufsteiger in die Bundesliga Nord qualifiziert. Ob die 2. Mannschaft jedoch zur ersten Luruper Garnitur, die in der Bundesliga mit 101,25 Punkten auf dem 3. Rang hinter MGC Iserbrook (106,20) und Niendorfer MC (104,22) liegt, in die höchste Spielklasse aufrücken wird, ist noch ungewiß. Bei den Herren wurde VfL Lohbrügge Titelträger mit 92,4 Punkten vor TSV Hohenhorst (80:16). Die Lohbrügger Herren stehen jetzt in der Qualifikationsrunde für die Regionalliga Nord.



HBV

Landesliga-Berichterstattung aus dem "Hamburger Abendblatt"

BRP

BRP Abteilung 1

Landesmeisterschaft 1980

In diesem Jahr wird die IM wieder in 3 Vor- und 3 Endrundenturnieren ausgetragen. In der inzwischen schon abgeschlossenen Vorrunde wurden aus 2 Turniergruppen die Endrundenteilnehmer bei den Mannschaften und Einzelspielern ermittelt. Über die Titelvergabe und die Qualifikation zur EM entscheidet allein die Endrunde.

Vorrunde: Herausragendes Ereignis war das Ergebnis von Herren-Titelverteidiger Klaus Pöche (MGC Mainz) am zweiten Spieltag. Auf seiner Heimbahn am Mainzer Hartenberg spielte er 24/29/34, ein in dieser Rundenzusammenstellung wohl einmaliges Ergebnis. Insgesamt wurde die Vorrunde hauptsächlich von den beiden Vereinen MGC Mainz und HDV Bad Kreuznach beherrscht, die jeweils alle Mannschaftssiege errangen.

Endrunde: Nach zwei Turnieren in Bad Kreuznach und Hachenburg wurden bereits die Positionen zum Schlußspurt am 1.6. in Traben-Trarbach abgesteckt. Bereits feststehen dürfte der Doppelsieg des MGC Mainz bei den Herren- und bei den Jugendmannschaften.

Bei den Schülern und bei den Damen liegt Bad Kreuznach vorne, während das Rennen bei den Senioren mit einer gewissen Sicherheit wohl für Mainz laufen wird. Wesentlich offener stellt sich die Lage in den Einzelwettbewerben dar, wo noch einige Verschiebungen zu erwarten sind. Während das Feld nach dem ersten Turnier noch geschlossen erschien (bei den Herren spielten erstmals in der Geschichte des BRP alle Teilnehmer unter 336,0), gab es am zweiten Spieltag in Hachenburg bereits die ersten Überraschungen, so ist z.B. bei den Herren keiner der Kaderspieler des BRP auf den vorderen Plätzen zu finden. Lediglich in den Senioren-Kategorien sieht es nach eindeutigen Siegen der Titelverteidiger Annelise Feick und Willi Braun aus. Bei den Damen muß Juniorinnen-EM Brigitte Jäger ebenso auf die Konkurrenz aus Traben-Trarbach (Margit Riedel) achten, wie bei den Junioren Bernd Szablikowski. In den übrigen Kategorien läßt sich noch keine Entscheidung absehen.

Ergebnisse:

Schüler-Mannschaften:

Bad Kreuznach 043,750

Jugend-Mannschaften:

MGC Mainz I 034,000

MGC Mainz II 34,958

Seniorenmannschaften:

MGC Mainz I 034,750

Bad Kreuznach 36,625

Damen-Mannschaften:

Bad Kreuznach 035,291

Herren-Mannschaften:

MGC Mainz I 032,750

MGC Mainz II 32,937

Schülerinnen:

1. N. Oeser 039,625

Schüler:

1. K. Hörr 033,625

Weibliche Jugendliche

1. B. Glock 035,125

Männliche Jugendliche

1. Szablik 032,875

2. T. Vollmar 33,000

Seniorinnen:

1. A. Feick 035,000

Senioren:

1. W. Braun 033,750

2. Missionier 34,500

Damen:

1. B. Jäger 034,375

2. M. Riedel 34,625

Herren:

1. H. Klee 031,750

2. G. Eller 31,875

3. K. Pöche 32,125

4. L. Lieder 32,250

H. Eichhorn

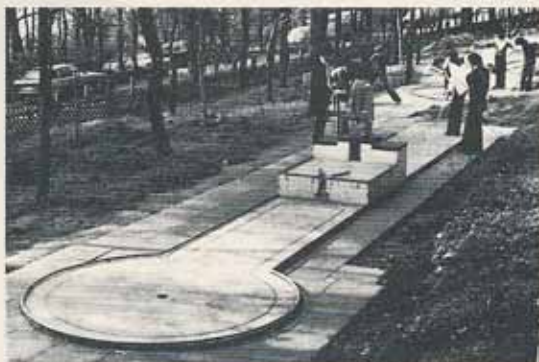
BRP-Sportwart Abt. 1

Minigolf im Mainzer Hartenbergpark

Die vom Ersten Mainzer Minigolf-Club e.V. 1964 im Jahre 1975 mit einem Aufwand von rd. 80.000,- DM (finanziert durch Mitglieder-Bürgschaften) fertiggestellte zweite Minigolf-Anlage in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz, wirt für den Club zwar noch keinen Gewinn ab, deckt aber durch den Besuch der Hobby-Golfer und die Einnahmen am Getränke-Kiosk, zumindest die Unkosten für den 10 Jahre laufenden Bankkredit. Die in einem neu erschlossenen Erholungsgebiet, dem Hartenbergpark gelegene Internationale Anlage (Bild 1) hat auf dem ca. 8000 qm großen Areal schon manche Bewährungsprobe bestanden. So sah das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Rhein-Main-Turnier - das am 31. März und 1. April 1979 zum fünften Male dort stattfand - stets mehr als 200

Bahnengolfer am Start. (Bild 2) Auch die Meisterschafts-Endrunde des BRP im Jahre 1976, war eine mit „sehr gut“ bestandene Probe für die neue Anlage. Ein Clubhaus (Bild 3) mit großer Terrasse, lädt Besucher und Sportler zum Verweilen ein. Auch die vorhandenen sanitären Anlagen, die leider auf vielen Plätzen sehr vermisst werden, machen den Aufenthalt auf diesem Platz noch angenehmer. Der reichlich vorhandene Baumbestand spendet im Sommer genügend Schatten, um auch bei großer Hitze gemächlich seine Runden „drehen“ zu können.

Alles in allem eine Anlage, die nicht nur den Bahnengolf-Sportlern viel Freude beim Kräftevergleich bietet, sondern auch den Hobby-Golfern die Möglichkeit der sinnvollen Freizeitgestaltung in guter Waldluft ermöglicht.
K. H. Franko



Internationale Minigolf-Anlage des 1. MGC im Hartenbergpark Mainz.

WBV

Kombi-Meisterschaften
Endstand und Qualifikation
für den Länderkampf in Berlin

Herren:		Pkt.	Ø
1. Heck	Reutl.	131	28,583
2. Schwarz	Besigh	124	30,166
3. Göbel	Reutl.	123	29,750
4. Reichle	Sindlf	115	30,083
5. Stumpp	Süssen	113	30,500

Damen:		Pkt.	Ø
1. Beurer	Besigh	54	32,916
2. Müller	Sindlf	53	34,250
3. Maschke	Ulm	51	34,916

Jugend, m.		Pkt.	Ø
1. Trautwein	Besigh	61	31,166
2. Riess	Geisl.	60	32,083
3. Streck	Stuttg	59	31,000

Jugend, w.		Pkt.	Ø
1. Mayr	Ulm	14	36,333

Abtlg. 2 A-Rangliste, Punktwgt.
8 Spieltage ./ 2 Streicher
Endstand und Qualifikation DM

Herren:		Schl.	Ø
1. Heck	Reutl.	408	22,666
2. Beurer	Besigh	447	24,833
3. Gauger	Reutl.	443	24,611
4. Göbel	Reult.	454	25,222
5. Schwarz	Besigh	453	25,166

Damen:		Schl.	Ø
1. Beurer	Besigh	508	28,222
2. Müller	Sindel	501	27,833
3. Maschke	Ulm	517	28,722

Senioren:		Schl.	Ø
1. Bullinger	Oberko	499	27,722
2. Reiser	Ulm	505	28,055

Seniorinnen:		Schl.	Ø
1. Reiser	Ulm	512	28,444
2. Borgwardt	Oberko	538	29,888

Jugend, m.		Schl.	Ø
1. Riess	Geisl.	464	25,777
2. Benz	Geisl.	470	26,111
3. Trautwein	Besigh	482	26,777

Jugend, w.		Schl.	Ø
1. Tietge	Ulm	528	29,333
2. Mayr	Ulm	467	31,333

Schüler:		Schl.	Ø
1. Fetti	Geisl.	512	28,444
2. Schmid	Süssen	539	29,944

Schülerinnen:		Schl.	Ø
1. Mahrenholz	Wildb	557	30,944

HBV

Kombi-Meisterschaften
Endstand und Qualifikation
für den Länderkampf in Berlin

Herren:		Schl.	Ø
1. Deppermann	Niend.	567	28,35
2. Fuchs	MSG	570	28,50
3. Dreinath	Niend.	574	28,70
4. Stein	Iserb.	577	28,85
5. Steinert	Lohbr.	580	29,00

Damen:		Schl.	Ø
1. Böttcher	SVLurup	589	29,45
2. Rahmow	Iserb.	598	29,90
3. Behrens	Niend.	643	32,15

Senioren:		Schl.	Ø
1. Andersson	Hohenh.	598	29,90
2. Reichardt	Niend.	612	30,60

Seniorinnen:		Schl.	Ø
1. von Hacht	Niend.	672	33,60
2. Grohs	SVLurup	734	36,70

2. Liga ABT. 2

OBERLIGA WÜRTEMBERG

WBV

Knapp sicherte sich der SSV Ulm 1846 den Titel des Württemberg-Meisters vor dem Bundesliga-Absteiger MCE Sindelfingen und hat nun seinerseits die Chance in die Bundesliga aufzusteigen.

Abschlusstabelle:

1.SSV Ulm 1846	+98-14	26,406
2.MCE Sindelfing.	+94-18	26,359
3.MGC Süssen	+72-40	27,062
4.Wimgo Winnenden	+57-55	27,656
5.Weil der Stadt	+44-68	27,869
6.MGC Langenau	+38-74	28,328
7.MGC Metzingen	+27-85	28,484
8.MGC Besigheim II	+18-94	29,046

* * * * *

BAYERNLIGA

HBV

Das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Ingolstadt und dem BGC Landshut wird wohl erst am letzten Spieltag entschieden werden. Der Bayernmeister nimmt an der Bundesliga-Aufstiegsrunde im Landesverband Baden teil.

Tabelle nach 5 Spieltagen:

1. Ingolstadt	+60-10	25,017
2. BGC Landshut	+56-14	24,750
3. Regen	+39-31	30,978
4. Pegnitz	+36-34	25,744
5. Moosburg	+33-37	25,706
6. Augsburg	+32-38	25,789
7. München	+16-54	26,355
8. Nürnberg	+ 8-62	27,233

BRP

OBERLIGA der Abtl. 5 im BRP:

Erfolgreicher Titelverteidiger war wieder einmal mehr die 1. Herrenmannschaft des MGC Ludwigshafen (4715 Schl., Ø = 32,74) vor dem BGC Brücken u. dem MGC Mannheim.

Bei den Damen konnte die Lu'hafener Mannschaft den amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister, BGC Brücken, auf den 2. Platz verweisen.

Als bester Oberligaspieler erwies sich in der Einzelwertung bei den Herren Andreas Moser (MGC Mannheim) mit 761 Schl. vor Franz Pachl (MGC Lu) Michael Wagner (BGC Brücken) u. Karl-Albert Schweizer (MGC Lu).

In der Damenkategorie dominierte einmal mehr die mehrfache Dt. Exmeisterin Marlene Bräunig vom MGC Ludwigshafen mit 795 Schlägen (Ø = 33,13) vor Helga Kurz aus Brücken u. Waltraud Emser (BGC Pirmasens).

Die Oberligarunde wurde auf 6 Kleingolfanlagen (= 3 Doppelspieltage) ausgetragen.

REGIONALLIGA NORD

HBV - SHESV - NBGV

Olympia Kiel steht als Meister bereits vor dem letzten Spieltag fest. Mit ihm zieht auch der SV Lurup (früher MGC Hamburg) in die Bundesliga-Aufstiegsrunde ein. Wer wird der dritte Teilnehmer sein?

Tabelle nach 8 Spieltagen:

1.Olympia Kiel	+122- 22	25,285
2.SV Lurup	+ 93- 51	25,944
3.Trappenkamp	+ 77- 67	26,167
4.TSV Kücknitz	+ 75- 69	26,132
5.1. BGC Celle	+ 72- 72	26,090
6.Salzgitter	+ 70- 74	26,146
7.Bad Oldesloe	+ 61- 83	26,340
8.Niendorfer MC	+ 56- 88	26,410
9.Oly Kiel II	+ 47- 97	26,643
10.BGC Bremen	+ 47- 97	26,764

* * * * *

OBERLIGA NORDRHEIN-WESTFALEN

NBV

Erneut steht der KGC Mönchengladbach vor der Westmeisterschaft. In (fast) heimischen Gefilden bei der Stindermühle in Mettmann, wo die Bundesliga Aufstiegsrunde in diesem Jahr ausgetragen wird, sollte endlich der Sprung in die höchste Spielklasse glücken.

Tabelle nach 13 Spieltagen:

1. KGC Mönchengladbach	+22- 4
2. MGC Dortmund-Syburg	+18- 8
3. HMC Holzheim	+14-10
4. BGS Hardenberg Pötter	+14-12
5. 1. MGC Mettmann	+10-16
6. MC 62 Lüdenscheid II	+10-14
7. BGSV Kerpen	+ 8-18
8. Eintr. Witten-Heven	+ 6-20

* * * * *

BADENLIGA

BES

In der Badenliga zeichneten sich die Absteiger langsam ab, bis sich jetzt eben diese Kandidaten heftig zur Wehr setzten und nun wieder alles offen ist. Lediglich Ilvesheim dürfte als Meister feststehen.

Tabelle nach 6 Spieltagen:

1. MC Ilvesheim	+58-26	26,910
2. 1.MC Weinheim	+48-36	26,903
3. MGC Lahr	+44-40	26,924
4. Heidelberg	+42-42	27,174
5. Gengenbach	+41-43	27,243
6. mbc Wiesloch	+38-46	27,278
7. MGC Lörrach	+35-49	26,958
8. MGC Ladenburg	+34-50	27,236

* * * * *

Aus BERLIN und HESSEN liegen uns die aktuellen Tabellenstände zum Redaktionsschluss nicht vor!

Bundesliga

GRUPPE NORD

5. Spieltag 13.04.80 Göttingen

1. Tempelhofer MV	576	24,000
2. MGC Göttingen	583	24,292
MGC Brechten	583	24,292
4. MGC Heiligensee	585	24,375
5. 1. BMSC	602	25,083
6. MC Lüdenscheid	607	25,292
7. MGC Bad Oldesloe	612	25,500
8. Niendorfer MC	630	26,250
9. MGC Iserbrook	643	26,792
10. TSV Hohenhorst	666	27,750

6. Spieltag 26.04.80 DoBrechten

1. MGC Brechten	558	23,250
2. Tempelhofer MV	563	23,458
3. MGC Göttingen	572	23,833
4. MGC Heiligensee	575	23,958
5. 1. BMSC	593	24,708
6. MGC Bad Oldesloe	594	24,750
7. MC Lüdenscheid	598	24,916
8. Niendorfer MC	614	25,583
9. TSV Hohenhorst	634	26,416
10. MGC Iserbrook	642	26,750

7. Spieltag 27.04.80 Lüdensch.

1. 1. BMSC	580	24,167
2. MGC Brechten	582	24,250
3. MC Lüdenscheid	589	24,542
MGC Heiligensee	589	24,542
5. Tempelhofer MV	593	24,708
6. MGC Bad Oldesloe	598	24,916
7. MGC Göttingen	605	25,208
8. Niendorfer MC	611	25,458
9. MGC Iserbrook	614	25,583
10. TSV Hohenhorst	639	26,625

8. Spieltag 17.05.80 HH-Niend.

1. Tempelhofer MV	549	22,875
2. Niendorfer MC	556	23,167
3. 1. BMSC	559	23,292
4. MC Lüdenscheid	564	23,500
5. MGC Heiligensee	567	23,625
6. MGC Brechten	570	23,750
7. TSV Hohenhorst	572	23,833
8. MGC Göttingen	573	23,875
9. MGC Bad Oldesloe	575	23,958
10. MGC Iserbrook	576	24,000

9. Spieltag 18.05.80 HH-Iserbr.

1. MGC Göttingen	570	23,750
2. Tempelhofer MV	572	23,833
1. BMSC	572	23,833
4. Niendorfer MC	581	24,208
5. MGC Iserbrook	586	24,417
6. MGC Bad Oldesloe	588	24,500
7. MC Lüdenscheid	590	24,583
8. MGC Heiligensee	603	25,125
9. MGC Brechten	607	25,292
10. TSV Hohenhorst	611	25,458

ENTSCHEIDUNGEN SIND IM NORDEN
NAHEZU ALLE GEFALEN !

Zum letzten Spieltag in Berlin
Heiligensee treten der Tempelhofer
MV als Nord-Meister und
der 1. BMSC als Vizemeister
1980 an. Auch die Absteiger

Tabelle nach 9 von 10 Spieltagen

1. Tempelhofer MV	+149- 13	5.114	23,676
2. 1. Berliner MSC	+120- 42	5.259	24,347
3. MGC Heiligensee	+101- 61	5.266	24,380
4. MGC Brechten	+ 93- 69	5.292	24,500
5. 1. MGC Göttingen	+ 87- 75	5.302	24,546
6. MGC Bad Oldesloe	+ 78- 84	5.331	24,681
7. Niendorfer MC	+ 76- 86	5.376	24,889
8. MC 62 Lüdenscheid	+ 72- 90	5.353	24,782
9. MGC Iserbrook	+ 22-140	5.532	25,611
10. TSV Hohenhorst	+ 12-150	5.622	26,028

stehen mit den Hamburger Mannschaften TSV Hohenhorst und MGC Iserbrook bereits seit längerer Zeit fest. Spannend wird es nur noch beim Kampf um den 8. Tabellenplatz, der ja bekanntlich zur Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde "berechtigt". In diesem Kampf sind noch der MC 62 Lüdenscheid, der Niendorfer MC und der MGC Bad Oldesloe verwickelt.

Im Berichtszeitraum fanden 5 Spieltage statt. Nach Göttingen (13.4.) war der TMV 65 noch verlustpunktfrei. Herausragender Spieler war an diesem Tage Ulrich Müller (TMV) mit 88 Schlägen. Erheblich bessere Ergebnisse als in Göttingen wurden in Dortmund-Brechten (26.4.) gespielt. Dank der hervorragenden Einzelleistungen von Wilfried Althaus und Hans Prescher (85 bzw. 86) glückte dem heimischen MGC der Sturz des TMV, dessen Spieler Detlef Weidenhammer mit 88 Schlägen auch noch unter der 90er-Grenze blieb.

In Lüdenscheid tags darauf (27.4.) glückte dies keinem Spieler. Mit für Lüdenscheider Verhältnisse mäßigen 580 Schlägen gelang dem 1. BMSC der erste Tagessieg dieser Saison.

Vier Schläge besser spielte der Tabellenletzte (!) am 17.5. in Hamburg-Niendorf. Um überhaupt Punkte abzubekommen, mußte man unter 24er-Schnitt spielen. Gleich 9 Spieler blieben unter 90: die besten waren Horst Borrek (Oldesloe) mit 86, Rainer Kunst (TMV) und Andreas Dittert (Heiligensee) mit je 87 Schlägen.

Die ungewohnt guten Wetterverhältnisse in Hamburg sorgten auch am 18.5. in Iserbrook für recht gute Ergebnisse. Überraschender Tagessieger: 1. MGC Göttingen. Die besten Spieler: Konrad Jahr (Göttingen) und Hans-Jürgen Niggemann (Brechten) je 87 und Bernd Stein (Iserbrook) mit 88 Schlägen.

Damit verabschiedeten sich die beiden Hamburger Mannschaften, die im Vorjahr den Aufstieg schafften, mit ansprechenden Leistungen.

Einzelwertung - Bestenliste (6 Ergebnisse)

1. G. Zimmermann (Bamberg)	553	23,041
2. H.-P. Künzell (Schriesheim)	566	23,583
3. G. Hildenbeutel (Weinheim)	570	23,750
4. K.-H. Brunner (Weinheim)	572	23,833
5. D. Czerwek (Jügesheim)	572	23,833
6. J.-P. Dressler (Weinheim)	572	23,833
7. Th. Heck (Reutlingen)	575	23,958
8. K. Joniak (Weinheim)	577	24,041
9. B. Steinmayer (Reutlingen)	579	24,125
10. M. Napieralski (Jügesheim)	580	24,167

Abschlusstabelle nach 8 Spieltagen

1. 1. MC Weinheim	+ 94- 18	4.716	24,562
2. MGC Reutlingen	+ 90- 22	4.760	24,791
3. 1. MGC Bamberg	+ 68- 44	4.796	24,979
4. MGC Jügesheim	+ 59- 53	4.855	25,286
5. MC Schriesheim	+ 57- 55	4.845	25,234
6. BGV 65 Hausen-Obertsh.	+ 42- 70	4.929	25,671
7. mbc 66 Wiesloch	+ 28- 84	4.981	25,942
8. MGC Besigheim	+ 10-102	5.122	26,678

GRUPPE SÜD

4. Spieltag 13.04.80 Bamberg

1. 1. MGC Bamberg	604	25,167
2. MGC Reutlingen	614	25,583
3. 1. MC Weinheim	620	25,833
4. MC Schriesheim	623	25,958
5. mbc 66 Wiesloch	646	26,917
6. BGV 65 Hausen-O.	656	27,333
7. MGC Jügesheim	671	27,958
8. MGC Besigheim nicht angetr.		

5. Spieltag 26.04.80 Jügesheim

1. 1. MC Weinheim	570	23,750
2. BGV 65 Hausen-O.	573	23,875
3. MGC Jügesheim	582	24,250
4. 1. MGC Bamberg	592	24,667
5. MGC Reutlingen	606	25,250
6. MC Schriesheim	623	25,542
7. mbc 66 Wiesloch	616	25,667
8. MGC Besigheim	642	26,750

6. Spieltag 27.04.80 Hausen-O.

1. MGC Reutlingen	568	23,667
2. 1. MC Weinheim	572	23,833
3. BGV 65 Hausen-O.	577	24,041
4. 1. MGC Bamberg	585	24,375
MGC Jügesheim	585	24,375
6. MC Schriesheim	595	24,791
7. MGC Besigheim	617	25,708
8. MGC 66 Wiesloch	632	26,333

7. Spieltag 17.05.80 Weinheim

1. 1. MC Weinheim	580	24,167
2. MGC Jügesheim	598	24,917
3. MGC Reutlingen	605	25,208
4. 1. MGC Bamberg	607	25,292
MC Schriesheim	607	25,292
6. mbc 66 Wiesloch	615	25,625
7. MGC Besigheim	628	26,167
8. BGV 65 Hausen-O.	637	26,541

8. Spieltag 18.05.80 Schriesh.

1. 1. MC Weinheim	566	23,583
2. MGC Reutlingen	571	23,792
3. MGC Jügesheim	582	24,250
4. MC Schriesheim	586	24,417
5. 1. BGC Bamberg	593	24,708
6. MGC Besigheim	594	24,750
7. mbc 66 Wiesloch	604	25,167
8. BGV 65 Hausen-O.	635	26,458

Ausführliche Berichterstattung
auf der nächsten Seite!

Bahngolf-Bundesliga:

1. MCW Süddeutscher Mannschaftsmeister

(str.) Dem 1. MC Weinheim ist der große Wurf gelungen. Am vergangenen Wochenende wurde die Konkurrenz bei den entscheidenden Punktspielen zweimal sicher geschlagen, der bisherige Tabellenführer Reutlingen noch abgefangen und die Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft geholt! Besonders beeindruckend war, in welcher souveränen Manier die beiden Siege zustande kamen. Das läßt für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, zusammen mit Reutlingen und den beiden Nord-Vertretern hoffen.



Das Bild links zeigt die besten Einzelspieler der abgelaufenen Saison. Von links: Gerd Hildenbeutel (Weinheim), Gerd Zimmermann (Bamberg) und Hans-Peter Künzell (Schriesheim).

Das Bild oben zeigt den Titelträger 1. MC Weinheim (rechts) und den Vizemeister 1. MGC Reutlingen (links im Bild).

Damen Nord

4. Spieltag 13.4.80 Brunsbüttel

1. SV Lurup	319	26,396
2. Niendorfer MC I	329	27,417
3. MGC Brunsbüttel	333	27,750
4. Olympia Kiel I	334	27,833
5. MGC Göttingen	341	28,417
6. Olympia Kiel II	342	28,500
7. MGC Iserbrook	343	28,583
8. Bad Oldesloe	348	29,000
9. Niendorfer MC II	350	29,167
10. BGC Northeim	352	29,333

5. Spieltag 27.4.80 Northeim

1. MGC Iserbrook	325	27,083
2. SV Lurup	333	27,750
3. MGC Göttingen	351	29,250
4. Olympia Kiel I	359	29,917
5. Niendorfer MC I	371	30,917
6. Olympia Kiel II	376	31,333
7. BGC Northeim	377	31,417
8. Niendorfer MC II	383	31,917
9. Bad Oldesloe	394	32,833
10. MGC Brunsbüttel	408	34,000

6. Spieltag 17.5.80 Iserbrook

1. MGC Iserbrook	288	24,000
2. SV Lurup	307	25,583
3. Olympia Kiel II	325	27,083
4. Niendorfer MC I	326	27,167
5. Olympia Kiel I	332	27,667
6. MGC Göttingen	340	28,333
7. Niendorfer MC II	347	28,917
8. BGC Northeim	350	29,167
9. Bad Oldesloe	353	29,417
10. MGC Brunsbüttel n. angetr.		

7. Spieltag 18.5.80 Hamb-Lurup

1. Niendorfer MC I	305	25,417
2. MGC Iserbrook	317	26,417
3. MGC Göttingen	328	27,333
4. SV Lurup	330	27,500
5. Olympia Kiel II	334	27,833
6. Niendorfer MC II	346	28,833
7. BGC Northeim	347	28,917
8. Bad Oldesloe	362	30,167
9. Olympia Kiel I	362	30,167
10. MGC Brunsbüttel n. angetr.		

DER 1. MC WEINHEIM HOLTE SICH ERSTMAIS DEN TITEL !

Das letzte Punktspiel-Wochenende entschied die Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaft: mit zwei deutlichen Tagessiegen gelang dem 1. MC Weinheim damit zum ersten Mal der Titelgewinn, nur knapp vor dem 1. MGC Reutlingen. Beide Teams nehmen damit an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft teil.

Die Abstiegsfrage deutete sich bereits längere Zeit an. In den sauren Abstiegsapfel müssen die Mannschaften mbc 66 Wiesloch und MGC Besigheim beißen.

Die Ergebnisse der 5. Spieltage im Berichtszeitraum haben wir auf der nebenstehenden Seite abgedruckt. Ein paar herausragende Einzelergebnisse sollten an dieser Stelle genannt werden:

Im heimischen Bamberg (13.4.) spielte Gerd Zimmermann mit 89 Schlägen klar das beste Einzelergebnis an diesem Tag. Jügesheim (26.4.) brachte erheblich bessere Ergebnisse. Auch hier hatte ein Heimspieler die Nase vorn: Michael Napieralski (88) vor Fritz Bühler aus Wiesloch (89). Tags darauf in Obertshausen (27.4.) blieben gleich drei Spieler unter 90: Gerd Hildenbeutel (Weinheim) mit 88, sowie Hans-Ulrich Gauger (Reutlingen) und Andreas Düll (Hausen-Obertshausen) mit je 89 Schlägen.

Aus Weinheim und Schriesheim kann der BAHNENGOLFER mangels Ergebnislisten leider nicht berichten.

Tabelle nach 7 von 8 Spieltagen

1. MGC Iserbrook	+106-	20	2.217	26,393
2. Niendorfer MC I	+104-	22	2.269	27,012
3. SV Lurup	+101-	25	2.244	26,714
4. MGC Olympia Kiel II	+ 79-	47	2.335	27,798
5. 1. MGC Göttingen	+ 72-	54	2.333	27,773
6. MGC Olympia Kiel I	+ 67-	59	2.360	28,095
7. Niendorfer MC II	+ 34-	92	2.484	29,571
8. BGC Northeim	+ 28-	98	2.484	29,571
9. MGC Bad Oldesloe	+ 23-	103	2.507	29,845
10. MGC Brunsbüttel	+ 16-	110	2.674	31,833

Am letzten Spieltag in Bad Oldesloe genügt dem Titelverteidiger MGC Iserbrook bereits ein 2. Platz zur erneuten Nordmeisterschaft. Auf jeden Fall werden alle 3 Medaillenränge auch zum Schluß von Hamburger Mannschaften belegt sein. Im Kampf gegen den Abstieg hofft der MGC Bad Oldesloe auf heimischen Gelände groß aufzuspielen und damit die Rückkehr in die Landesliga Schleswig-Holstein doch noch zu vermeiden.

Der 6. Spieltag in Hamburg-Iserbrook war der Tag der Rekorde. Die 288 Schläge des Titelverteidigers Iserbrook bedeuteten Bundesliga-Bestleistung. Gabi Rahmlow (Iserbrook) spielte mit 90 Schlägen das beste Einzelergebnis seit Bestehen dieser Klasse (seit 1976). Gabi Böttcher (Lurup) spielte 20 (auch Rekord).

RUBRIKEN

Im nächsten BAHNENGOLFER lesen Sie

PUNKTSPIEL-SAISON 1980

PFINGST-TURNIERE

FIMS-MEISTERSCHAFTEN

IN WALDSHUT

DIE JUGENDSEITE

BUNDESLÄNDERVERGLEICHS

KAMPF IN BERLIN

AUS DEN
LANDESVERBÄNDEN

Die nächste Ausgabe

DER BAHNENGOLFER
erscheint am 5. Juli 1980

Redaktionsschluß Nr. 3/80:

22. Juni 1980

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Jürgen Eschmann, Karl-Heinz Franko, Siegfried Jung, Agnes Kaiser, Mathias Kaiser, Detlef Krause, Wolfgang Krienke, Heinz-Horst Meyer, Winfried Radler, Roland Schlitt, Karl Seyfried, Gerhard Snaga, Anita Söffker, Rolf Spelt-hahn, Annette Strauß, Ernst Vetter, Ingrid Walz



Den Wohnsitz gewechselt hat Wolfgang Krienke, Bundessportwart Abt. 1.
Die neue Anschrift lautet:
Alt Gatow 2-12, 1000 Berlin 22

Adressenänderungen

WBV
Neue Vereinsanschrift:
BGSC Wildberg, Alfred Schacherl, Im Regental 20, 7270 Nagold

Anschriftenänderung:
Miniaturgolf-Club Schwaikheim
p/A Udo Kleen, Bismarckstraße 48/3, 7052 Schwaikheim

BBS
Neuer Verein Abt. 1
MGF Singen 80 e.V.
Postfach 449
7700 Singen, Tel. 07731/23199

Neue Vereinsanschriften:
MGC Tuttlingen-Möhringen
Karl Seyfried
Ettlenseegart 3, 7200 Tuttlingen, Tel. 07461/8402
BGSC Villingen
Heidi Kirchner, Falkenring 67
Tel. 07721/59878

N B V
Neuer Vorsitzender Abt. 5:
Gerd-Rudolf Jahns, Am Krebsbach 37, 4800 Bielefeld 1,
Tel. 0521/100337

Jetzt Abt. 5:
Wuppertaler BV, H. Jezorek,
Alter Triebel 30, 5600 Wuppertal 1

N B G V
MGC Wilhelmshaven ausgeschieden

Der MGC Blau-Weiß Wilhelmshaven wird seit Anfang dieses Jahres nicht mehr als Mitglied im NBGV geführt. Die Spielberechtigungen für den Verein sind erloschen.



Dieser Verein der BBS-Abt. 1 hat in diesem Jahr neben einem neuen Vorstand auch eine neue Sportanlage bekommen. 1. Vors. Karl Seyfried: "Vom Platzbesitzer haben wir die Meinung übernommen, es handelt sich um eine der schönsten Bahnen im ganzen Bundesgebiet."
Am 31. August 1980 will der 1. MGC Tuttlingen-Möhringen ein regionales Einladungsturnier abwickeln.

IX. Int. Voralpen-
Wanderpokalturnier
in

Sierning, O.Ö.
(bei Steyr)

22. Juni 1980, Beginn 9.00
Miniaturgolfanlage beim
Gasthof Forsthof.

Nennung und Quartier bis
21. Juni 1980 an Ing. Knut
Hinterdorfer, 4522 Sierning,
Steyrer Straße 56.

Alle Einzelkategorien und
4-er Vereinsmeisterschaften.

Samstag Eröffnungsfeier im
Weinkeller des Gasthofes
Forsthof in Sierning.

DBV - INFORMATION

DER BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahnengolf-
Verbandes e. V. und der
Deutschen Bahnengolf-Jugend

Herausgeber
Deutscher Bahnengolf-Verband eV
Reinsdorf 85, 3054 Apelern
Telefon: 05043 / 1785

Redaktion
Heidi Behrens Jörg Behrens
Sieghardt Quitsch

Redaktionsanschrift
Redaktion DER BAHNENGOLFER
Heidi Behrens
Mansteinstraße 12
2000 Hamburg 20
Telefon: 040 / 405784

Druck
QUICK-PRINT
Inh. Christa Renner
Birkenstraße 20
8400 Regensburg
Telefon: 0941 / 25845

DER BAHNENGOLFER erscheint ca.
zweimonatlich (6 Ausgaben im
Jahr). Der Bezugspreis beträgt
derzeit DM 10,- für das Jah-
resabonnement zusätzlich Porto.

Zuschriften werden nur an die
Anschrift der Redaktion erbeten,
möglichst in Spalten à 8
cm Breite. Mit Namen des Ver-
fassers gekennzeichnete Arti-
kel stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

COPYRIGHT für alle Beiträge
und Layout beim Herausgeber
Deutscher Bahnengolf-Verband
eV. Nachdruck, auch auszugs-
weise, sowie Vervielfältigung
jedweder Art nur mit schrift-
licher Genehmigung.

In Fällen höherer Gewalt be-
steht kein Anspruch auf Liefe-
rung oder Rückzahlung des Be-
zugspreises.

Wir kaufen unsere Sportausrüstungen im



Dieses Bild ist als Aufkleber erhältlich. DM 1,50

Sport
Golf-
Shop

7980 Ravensburg Klosterstr. 30

Telefon 07 51 / 2 29 19

Das Angebot für
Platzbesitzer – Wiederverkäufer

- Anlagen - Schläger
- Bälle
- Karten
- Pokale
- Hindernisse
- Zubehör der Firmen

Sun-Golf, Beck + Meth, Goschwi,
Wagner, Euro-Golf, MG-Bälle, Bago,
Lange, Bag-Ballkoffer, Miniaturgolf
Hamburg usw.



Turniergolf-Artikel

- Turnier - Bälle (über 200 versch.)
- Schläger (ca. 50 versch.)
- Ballkoffer (über 10 versch.)

Vereinsbedarf

- Sportbekleidung m. Aufdr.
- Vereinswappen
- Sportschuhe
- T-Shirt

Norbert Ruff Sport-Golf-Shop Klosterstr. 30

7980 Ravensburg Tel. 07 51-2 29 19

Wiederverkäufer gesucht!

Original-

MINIATUR *Golf*
international
SPORTANLAGEN

Typ „Europa-Bahn“

1.800 genormte Turnieranlagen in der Bundesrepublik
3.200 einheitliche Systemanlagen in 35 Ländern der Welt
Original-Miniatur-Golf-Anlage im olympischen Dorf,
XX. Olympiade München 1972

Anerkannt vom „Deutschen Allgem. Miniaturgolf-
Sportverband e.V.“,
von der „Federation International de Golf
Miniature...“

empfohlen im Firmenverzeichnis des „Deutschen
Sportbundes“, Zentrale Beratungsstelle für den
kommunalen Sportstättenbau.



Anlagenberatung, Bau und Finanzierung:
Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsgesellschaft
2000 Hamburg 62, Langenhorner Chaussee 428
Telefon: Sa.-Nr. (0 40) 5 31 20 66/67
Telegramme: Miniaturgolf Hamburg